

Autobarometer: Utilities knacken Preisrekord

- **Vans und Utilities zum Winter beliebter**
- **Sinkende Laufleistung und geringeres Alter bei Geländewagen**
- **Utilities erstmalig über 23.000 Euro**

Große beliebt, Kleine stehen länger

Die Standzeiten von Geländewagen, Vans und Utilities sind im November im Jahresvergleich deutlich gesunken. Geländewagen standen mit 98 Tagen 7,8 Prozent weniger als noch im November 2018. Vans sanken um 7,4 Prozent auf 95 Standtage, Utilities um immerhin 6,5 Prozent auf 97 Tage. Das ist auch die durchschnittliche Zeit, die Fahrzeuge über alle Segmente hinweg im vergangenen Monat inseriert wurden. Am kürzesten standen hingegen nach wie vor die Obere Mittelklasse (88 Tage) und Fahrzeuge der Mittelklasse sowie Kleinwagen (jeweils 92 Tage). Deutlich länger als im Vorjahr standen Sportwagen (114 Tage; plus 3,1 Prozent) und Minis (104 Tage; plus 2,7 Prozent). Die Auswertung beruht auf 771.031 von insgesamt mehr als 1,5 Millionen Inseraten auf mobile.de, Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt.

Weniger Laufleistung bei jüngeren Angeboten

Sowohl Laufleistung als auch Alter sanken über alle Segmente hinweg. Vor allem Sportwagen (minus 5,9 Prozent), SUVs (minus 5,2 Prozent) und Geländewagen (minus 5,1 Prozent) verloren deutlich an Kilometern. Die geländegängigen Segmente blieben auch im November die jüngsten – SUVs waren im Schnitt 32,4 Monate alt (minus 2,1 Prozent), dicht gefolgt von Geländewagen mit 40,1 Monaten (minus 4,5 Prozent). Am ältesten blieben die Sportwagen mit 50,8 Monaten (minus 1,7 Prozent). Über alle Segmente hinweg waren die im November angebotenen Fahrzeuge 40,7 Monate alt und somit 1,8 Prozent jünger als im November 2018.

Neuer Preisrekord bei Nutzfahrzeugen

„Ein spannendes Segment zum Winter sind Utilities. Sie knackten im vergangenen Monat erstmalig die 23.000 Euro-Marke und erreichten damit ein Rekord-Hoch“, erklärt Martin Fräder, Head of Sales bei mobile.de. Mit einem Plus von 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gingen Fahrzeuge dieses Segments durchschnittlich für 23.159 Euro vom Hof, die dritthöchste Steigerung im November. Stärkere Preisanstiege verzeichneten nur die Geländewagen (plus 3,1 Prozent; 37.165 Euro) und Kleinwagen (plus 4 Prozent; 12.628 Euro). Der Durchschnittspreis über alle Segmente hinweg lag im November bei 24.610 Euro.



Über mobile.de

mobile.de bietet mit mehr als 1,5 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen und Motorrädern das größte Angebot für den An- und Verkauf von Fahrzeugen in Deutschland (Quelle: CAR-Institut). Zur mobile.de GmbH gehört neben dem deutschen Marktführer mobile.de u. a. Europas größte Autocommunity MOTOR-TALK. Zusammen erreichen beide Plattformen rund 16 Millionen Unique User (Quelle: AGOF digital facts 2019-06). Das 1996 gegründete Unternehmen beschäftigt 290 Mitarbeiter an zwei Standorten in Deutschland und ist ein Tochterunternehmen der eBay Classifieds Group. Zu den mobile.de Nutzern gehören sowohl Privatkunden als auch mehr als 42.000 registrierte Fahrzeughändler, während MOTOR-TALK über 2,9 Millionen registrierte Nutzer verzeichnet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Anna Horneffer, Unternehmenskommunikation
Marktplatz 1, 14532 Europarc-Dreilinden
Tel: 030 8109 - 7214, E-Mail: ahorneffer@team.mobile.de

achtung! GmbH, Rebecca Brand, Junior Account Manager
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg
Tel: 040 450210 - 821, E-Mail: rebecca.brand@achtung.de